

Dr. Karl Huber

1902-1969

Werdenfels-Gymnasium 1949–1967

Latein, Griechisch

Dr. Karl Huber war Mitglied der Jahrgänge, die durch Geburt und Zeitumstände in die politischen und charakterlichen Zerreißproben der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts - zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg - hineingestoßen wurden:

30.03.1938

Beurteilung des Studienassessors:

„... Der Bannführer des Bannes Oberland, Schwarz, urteilte in einem vorgelegten Gutachten: „Weltanschaulich steht er bedingungslos zum Führer und zum Nationalsozialismus.“ Das Direktorat ist überzeugt, dass dieses Urteil vollkommen zutrifft. Es versteht, dass die Reichsorganisationsleitung am 28.8.37 ihn als Erzieher an einer Adolf-Hitlerschule anforderte.

Schon als Gymnasiast gehörte er der Bayer. Einwohnerwehr an (Ausweis vom 7.11.1920). Als Stud. Phil. arbeitete er eifrig im Bund Oberland mit, seit 1921. Am 9. Nov. 1923 war er eingesetzt. Seit 31.3.1933 ist er Mitglied der NSDAP (Nr. 1723985)), seit 1.7.1934 Mitglied der HJ. Hier wurde er bald Scharführer (1.7.1935) und Unterbann- und Stammführer (10.10.1935) ... Nach seinem Eintritt in den Lehrerbund (1.5.34) wurde er bald im Kreis Wolf-
ratshausen Referent für körperliche Schulung und Wehrerziehung und wurde vorgeschlagen zum hauptamtlichen Leiter für Körperschulung im Bann Oberland... Er ist durchaus soldatisch gerichtet...“

29.05.1947

Bescheid der Spruchkammer Schongau:

„Der Betroffene ist Mitläufer (Gruppe 4) ... Huber führt an, dass er in die NSDAP aus Berufsnot eingetreten sei. Seine Beförderung zum Gefolgschaftsführer der HJ geschah nach seinen Angaben automatisch auf Vorschlag des Bannführers ohne Wissen oder Dazutun Hubers... dass er während seiner Tätigkeit als Studienrat an dem Parteisystem der NSDAP Kritik übte und sich nicht nur nicht aktiv für den Nationalsozialismus einsetzte, sondern Schülern und Berufskollegen gegenüber immer wieder abfällige Äußerungen machte und seine Schüler im antinationalsozialistischen Sinne zu beeinflussen versuchte.

...Schüler des Schulheims Ettal bestätigen, dass Huber sich nie als Nationalsozialist betätigt habe und dass er seine Schüler stets im gegenteiligen Sinne zu beeinflussen suchte... Es wird Huber weiterhin bescheinigt, dass er der einzige Lehrer der Schule Ettal war, der öffentlich gegen den Nationalsozialismus aufzutreten wagte und deshalb viel zu leiden hatte...“

gez. Josef Graf, Vorsitzender

Quelle: Archiv des Werdenfels-Gymnasiums

Dr. Carl Huber

„Das Werdenfels-Gymnasium bewahrt seinem ehemaligen Lehrer ein dankbares, ehrendes Gedenken.

Am 6. Januar 1969 starb in seinem Heimatort Steingaden Gymnasialprofessor a. D. Dr. Carl Huber. Nur wenig mehr als ein Jahr des wohlverdienten Ruhestandes war ihm also vergönnt, nach 40jähriger Dienstzeit, von der er fast die Hälfte am hiesigen Gymnasium wirkte.

Dr. Huber wird allen, die ihn kannten, in nachhaltiger Erinnerung bleiben als starke, eigenwillige und ausgeprägte Persönlichkeit: Freude und passioniertes Interesse am Umgang mit der Jugend war das Fundament dieser Erzieherpersönlichkeit. So folgte ihm auch die Jugend willig, so streng und unnachsichtig in seinen Anforderungen in seinen Unterrichtsfächern Latein, Griechisch, Deutsch er auch war, nicht zuletzt deshalb, weil er das humanistische Ideal der harmonischen Ausbildung von Leib und Geist durch aktive Arbeit im Sport vorlebte. Viele Generationen von Schülern werden sich gerne an seinen anregenden, auch außerschulischen Problemen der Gegenwart stark zugewandten Unterricht erinnern.

Ein besonderes Verdienst erwarb sich Dr. Huber durch die jahrelange, umsichtige Leitung der Werdenfelser Arbeitsgemeinschaft Schulsport, deren Gründung seiner Initiative zu danken ist. In selbstloser Weise opferte er Zeit und Kraft, auch als seine Gesundheit schon ernstlich beeinträchtigt war, für die Durchführung der jeweiligen Wintersporttage der Werdenfelser Schulen und die Ausrichtung anderer über die eigene Schule hinausgreifender Schulsportveranstaltungen.

Möge ihm die Ruhe vergönnt sein, die zu finden ihm im Leben so schwerfiel.“

Quelle: Jahresbericht 1968/69 S.54